

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 295.

Wittwoch am 24. Dezember

1862.

3. 519. a (2) Nr. 17428.

Kundmachung.

Laut Mittheilung des k. k. Staatsministeriums vom 9. d. M., Z. 25609, werden in der Wallachei, Moldau und Bulgarien zu Bukarest, Jassy und Ruschczuk Militär-Stellungskommissionen bei den betreffenden k. k. österreichischen Konsulaten zusammentreten, deren Wirksamkeit jedoch nur vom 2. bis letzten Jänner 1863 dauern wird.

Dies wird zur Darnachachtung für diejenigen militärpflichtigen Angehörigen des Herzogthums Krain, die sich zur angegebenen Zeit in jenen Ländern aufhalten, hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.
Laibach am 16. Dezember 1862.

3. 514. a (3) Nr. 17074.

Kundmachung.

Laut Mittheilung der k. k. Statthalterei in Graz, werden für das Solar-Jahr 1863 zwei Plätze der Friedrich Sigmund Freiherr von Schwigen'schen Stiftung im Jahresbetrage von je 126 fl. öst. W. für unbemittelte Witwen oder Fräulein aus dem krainischen Herrenstande zur Verleihung gelangen.

Diejenigen, welche sich um die Verleihung eines dieser Plätze bewerben wollen, haben ihre mit dem Lauffscheine und Dürftigkeitszeugnisse, oder, im Falle sie ihre Ansprüche auf die Verwandtschaft mit dem Stifter gründen wollen, mit einer die Verwandtschaft nachweisenden Urkunde belegten Gesuche bis Ende 1. M. bei dieser k. k. Landesregierung zu überreichen.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.
Laibach am 13. Dezember 1862.

3. 2451. (3) Nr. 5169.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, wird dem Herrn Josef Anschin und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edikts erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Valentin Anschin aus Tomatschow durch Dr. Rudolph die Klage auf Erziehung der im magistratischen Grundbuche sub Mappe-Nr. 92, Refk.-Nr. 709 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Tirnauer Waldanteile eingebracht, worüber die Tagssatzung zur Rechtsverhandlung auf den 16. März 1863 Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advokaten Dr. Wurzbach von Lannenberg, als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt, und entschieden werden wird.

Die benannten Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Hr. Dr. v. Wurzbach Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus der Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Von dem k. k. Landesgerichte.

Laibach am 29. November 1862.

3. 2455. (3) Nr. 5305.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach, wird hiemit kund gemacht: Es sei in die exekutive Feilbietung der dem unbekannt wo befindlichen Maschinisten Anton Karl zugehörigen, gerichtlich auf 200 fl. öst. W. bewerteten

zwei Feuersprizen, wegen an Herrn Philipp Leitner schuldigen 741 fl. 15 kr., dann Frachtspeisen pr. 25 fl. c. s. e., gewilliget, und seien hiezu drei Tagssatzungen auf den 18. und 22. Jänner, dann 5. Februar 1863, jedesmal Vormittags 9 Uhr am Lagerort der Verkaufsobjekte, nämlich beim Herrn J. A. Ratschitsch an der Wienerstraße im bairischen Hof angeordnet worden, wozu die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die Sprizen bei der ersten und zweiten Tagssatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Laibach den 6. Dezember 1862.

3. 2478. (3) Nr. 5168.

Edikt.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach, wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe über die Klage des Leopold und der Augusta Göhl, Hausbesitzer in der Gradischavorstadt, Refk.-Nr. 25 in Laibach de praes. 14. Oktober l. J., Z. 4393, gegen den Johann Millemath'schen Verlass und rücksichtlich dessen unbekanntes Erben wegen Verjähr- und Erlöscherklärung der Rechte aus dem, an dem Hause Refk.-Nr. 25 in der Gradischavorstadt intabulirten Testamente ddo. 30. August 1814 S. 4, 8 und 9 den Beklagten in der Person des hiesigen Herrn Advokaten Dr. Raf einen Kurator ad actum bestellt, und die Tagssatzung zur Verhandlung dieser Rechtsache auf den 9. März 1863 Vormittags 9 Uhr hiergerichts anberaumt. Dessen die Beklagten zum Behufe der Informirung des Kurators oder der Aufstellung eines anderen Bevollmächtigten hiemit verständiget werden; widrigens dieselben die aus dieser Versäumnis entspringenden nachtheiligen Rechtsfolgen sich selbst zuzuschreiben hätten.

Laibach am 2. Dezember 1862.

3. 2494. (3) Nr. 5484.

Edikt.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wird bekannt gemacht, es sei in der Exekutionsführung des Herrn R. Dyks von Brünn, wider Herrn Franz Luser wegen schuldigen 216 fl. die Feilbietung der am 11. November d. J. Z. 4946, geschätzten Fahrnisse bewilliget und die Termine hiezu auf den 9. und 23. Jänner k. J. im Gewölbe des Exekuten am neuen Markte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß die Pfandsstücke bei der ersten Feilbietung um oder über, bei der zweiten aber auch unter der Schätzung hintangegeben würden.

Laibach am 13. Dezember 1862.

3. 2402. (3) Nr. 2989.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bartolomä Bosh von Krainburg, gegen Gertraud Boshak von Primskau, wegen aus dem Zahlungsbefehle von 25. Februar 1860, schuldigen 30 fl. 50 kr. öst. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, für die Letztern auf der, dem Johann Roschnik gehörigen, im Grundbuche Thurn unter Neuburg sub Urb.-Nr. 161 vorkommenden Halbhube mit dem Ehevertrage ddo. 18. Jänner 1841 versicherten Heirathsgutsforderung pr. 275 fl. sammt Naturalien gewilliget und zur Vorahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den 13. Jänner auf den 13. Februar, und auf den 13. März k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hierorts mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Forderung nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Neuwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 20. September 1862.

3. 2403. (3) Nr. 3139.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Georg Bisjak von Terboze, gegen Franz Juvan von Breg, wegen aus dem Urtheile vom 12. Juli 1855, schuldigen 40 fl. öst. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Stein Bigani sub Urb.-Nr. 347 vorkommenden zu Breg an der Save liegenden Realität, sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 220 fl. öst. W., gewilliget und zur Vorahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den 9. Jänner, auf den 10. Februar und auf den 10. März k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 6. Oktober 1862.

3. 2405. (3) Nr. 3139.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekanntem Eigenthüm-Prätendenten auf den Waldanteil u gmajnah oder u siči hiemit erinnert:

Es habe Georg Rojnar von Dragozbaja, wider dieselben die Klage auf Erziehung des Eigenthums auf den Waldanteil u gmajnah oder u siči pr. 1 Joch 50 \square sub praes. 8. Oktober 1862, Z. 3139, hierorts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 10. März 1863, früh 9 Uhr mit dem Anbauge des §. 18 des Patents von 18. Oktober 1845 angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes den Herrn Dr. Josef Burger von Krainburg, als Kurator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 9. Oktober 1862.

3. 2408. (3) Nr. 2514.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird der Margareth Schubel unbekanntem Aufenthaltes oder ihren allfälligen Erben hiemit erinnert:

Es habe Michael Schenk von Grad, H.-Nr. 22 wider denselben die Klage auf Erziehung der im Grundbuche Sternmoll sub Urb.-Nr. 45 Refk.-Nr. 31 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör sub praes. 31. Oktober 1862, Z. 3514, hierorts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 10. März 1863, früh 9 Uhr mit dem Anbauge des §. 18 der a. G. Entscheidung v. 18. Oktober 1845 angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 1. November 1862.

3. 2436. (3) Nr. 7321.

Edikt.

Nachdem in der Exekutionsache des Herrn Johann Kolhofer von Triest, gegen Fräulein Maria Tomisch von Planina peto. 6300 fl. c. s. e., bei der ersten Feilbietung am 6. Dezember 1862 nur die $\frac{1}{2}$ Hube Refk.-Nr. 104, ad Haasberg verkauft wurde, so wird mit Bezug auf das Edikt vom 5. Oktober 1863, Z. 5982, bekannt gemacht, daß am 7. Jänner 1862 zur dritten Feilbietung der Realität Refk.-Nr. $\frac{1}{2}$ ad Haasberg geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 7. Dezember 1862.

3. 2498. (1) Nr. 1994.

Edikt. Von dem k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Gertrud Gernel von Rakitsna, gegen Anton Korofitz von ebendort, wegen aus dem Urtheile vom 7. August 1853, Z. 3635, schuldigen 120 fl. österr. Währ. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Refik. Nr. 343 et 344 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1424 fl. 20 kr. österr. Währ. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Versteigerungstagsatzungen auf den 24. Jänner, auf den 25. Februar und auf den 28. März 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 23. Mai 1862.

3. 2499. (1) Nr. 4113.

Edikt. Von dem k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Uhar von Franzdorf, gegen Anton Leuz von Stein, wegen aus dem Urtheile vom 14. Februar 1860, Z. 447, schuldigen 50 fl. 33 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Refik. Nr. 92 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1237 fl. 20 kr. öst. Währ., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Versteigerungstagsatzungen auf den 24. Jänner, auf den 25. Februar und auf den 28. März 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 17. November 1862.

3. 2500. (1) Nr. 4338.

Edikt. Von dem k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Prokuratour Laibach nomine des Viehhungsgutes Pfalz Laibach, respective des J. B. Anton, Mojs Wolf'schen Verlasses, gegen Johann Kovach von Franzdorf, Nr. 15, wegen aus dem Urtheile vom 3. Februar 1858, Z. 431 und 442, schuldigen 36 fl. 54 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Nov. Urb. Nr. 11 vorkommend. Kalksien-Realität, in Neg. im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 653 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Versteigerungstagsatzungen auf den 27. Jänner, auf den 28. Februar und auf den 31. März 1863, jedesmal Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 15. November 1862.

3. 2501. (1) Nr. 6638.

Edikt. Vom k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Johann Gramer von Nesselthal, die Reliquation der von Magdalena Stalzer, laut Lizitationsprotokolles vom 1. April 1862, Z. 1490, erstandenen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. XIV. Fol. 2020, und 2021, vorkommenden Realität, wegen nicht erfüllten Lizitationsbedingungen bewilliget und deren Vornahme auf den 20. Jänner 1863 Vormittags 9 Uhr im Amtssitze zu Gottschee mit dem Besatze angeordnet, daß obige Realität bei dieser einzigen Tagsatzung auf Gefahr und Kosten der sämigen Erstberu, um jeden Meistbot hintangegeben werden würde, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen, sowie das frühere Lizitationsprotokoll können hierorts eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 15. November 1862.

3. 2502. (1) Nr. 6680.

Edikt. Von dem k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Franziska Louischia von Schalkendorf, gegen Mathias Sigmund von Kleindorf, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 6. Mai l. J., Z. 1974, schuldigen 210 fl. C. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee, Tom III, Fol. 393 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 465 fl. C. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekut. Versteigerungstagsatzungen auf den 20. Jänner, auf den 21. Februar und auf den 20. März 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 15. November 1862.

3. 2503. (1) Nr. 2857.

Edikt. Von dem k. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Anton Pollanz von Buzha, gegen Anton Metelko von Langenard, wegen schuldigen 105 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Weinhof sub Refik. Nr. 79 vorkommenden Halbhube in Langenard Nr. 8, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1425 fl. 30 kr. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagsatzungen auf den 26. Jänner, auf den 26. Februar und auf den 26. März 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 20. Oktober 1862.

3. 2505. (1) Nr. 19018.

Edikt. Anton Simontschitsch durch den Nachhaber Franz Simontschitsch von Kaltenbrunn hat gegen die Verlassenschaft des Johann Kankel von Laibach, resp. die unbekannteten Erben desselben mit Ciplage de paes, 3. Dezember 1862, Z. 19018, die Klage auf Zahlung von 135 fl. c. s. c., hiergerichts eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 20. März l. J. früh 9 Uhr viergerichts bestimmt, und denselben zur Wahrung ihrer Rechte, Herr Dr. Rudolph als Kurator bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende erinnert, daß sie bis zur obigen Tagsatzung entweder persönlich erscheinen, oder sich einen andern Vertreter wählen und anher bekannt machen, oder aber dem aufgestellten Kurator ihre Rechtsbehelfe noch rechtzeitig mittheilen können, widrigenfalls mit demselben diese Rechtsache nach den bestehenden Gesetzen verhandelt und entschieden werden würde. R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 9. Dezember 1862.

3. 2506. (1) Nr. 19205.

Edikt. Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Merkun von Jagdorf in die Einleitung der Todeserklärung des seit dem Jahre 1813 verschollenen Grundbesizers Thomas Worsnik von Jagdorf bewilliget, und diesem Vermittelten Dr. Bartholomäus Suppanz als Kurator bestellt worden. Thomas Worsnik wird demnach aufgefordert, binnen einem Jahre von dem unten angeführten Tage entweder vor diesem Gerichte zu erscheinen, oder dasselbe, oder den genannten Kurator von seinem Leben und Aufenthaltsorte so gewis in Kenntniß zu setzen, als widerigens über neuerliches Ansuchen zu dessen Todeserklärung würde geschritten werden. R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 9. Dezember 1862.

3. 2507. (1) Nr. 19364.

Edikt. Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei in Folge Ersuchen des k. k. Landesgerichtes vom 2. d. M., Nr. 3220, zur Vornahme der freiwilligen Feilbietung des, der minderj. Engelblode Skazedoniga gehörigen, in Salog Konfl. Nr. 26 gelegenen, im Grundbuche der D. R. G. Laibach sub Urb. Nr. 113 1/2 vorkommenden Hauses sammt Stallung und Schupfe im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 550 fl. öst. W., auf den 12. Jänner l. J. Nachmittags um 3 Uhr in loco Salog angeordnet worden. Dessen die Kauflustigen mit dem Besatze verständiget werden, daß die Lizitationsbedingungen hierorts eingesehen werden können. R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach den 12. Dezember 1862.

3. 2508. (1) Nr. 19288.

Edikt. Im Nachhange zum dießgerichtlichen Urtheile vom 17. Oktober l. J., Z. 10360, wird hiemit bekannt gemacht, es sei über beiderseitiges Einverständnis, tie auf den 10. Jänner l. J. angeordnete Realfeilbietung für abgehalten erklärt, und daß es bei der auf den 11. Februar 1863 hiergerichts anberaumten 3. exekutiven Feilbietung sein Verbleiben habe. R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 9. Dezember 1862.

3. 2513. (1) Nr. 4981.

Edikt. Von dem k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Anton Kriebel von Dorneg, gegen Mathias Jenko von Topolg, wegen schuldigen 20 fl. 26 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche den Augustiner Gült Lippa sub Urb. Nr. 135 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1422 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Versteigerungstagsatzungen auf den 7. Jänner, auf den 7. Februar und auf den 7. März, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 16. September 1862.

3. 2509. (1) Nr. 6092.

Edikt. Mit Bezug auf das Urtheil vom 23. August 1862, Z. 4144, wird in der Exekutionsache des Herrn Franz Pede von Altemmarkt, gegen Mathias Palcik von Werdnik pelo, 56 fl. 23 kr. österr. W. c. s. c. am 10. Jänner 1863, zur Vornahme der dritten Realfeilbietungstagsatzung geschritten werden. R. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 9. Dezember 1862.

3. 2516. (1) Nr. 4518.

Edikt. Von dem k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Dr. Anton Raf, als Kurator des inf. Freiberri von Lichtenberg, wider Michael Perne von Ebnach, wegen schuldiger 131 fl. 25 kr. die mit dießgerichtlichem Bescheide vom 24. Mai l. J., Nr. 2477, auf den 27. September 1862, angeordnet gewesene dritte Feilbietung der dem Exekuten gehörigen, zu Gobitsch, gelegenen im Grundbuche der Spitalgült Stein, sub Urb. Nr. 77, vorkommenden, gerichtlich auf 2112 fl. bewerteten Realität auf den 28. Februar l. J. mit dem vorigen Anbauge übertragen wurde. R. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 20. September 1862.

3. 2517. (1) Nr. 5558.

Edikt. Vom k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, wird den Erben des zur Stein am 8. August l. J. verstorbenen Jakob Rozhnil hiemit bekannt gemacht, daß der über die Klage des Herrn Johann Nep. Schlaker von Laibach, durch Dr. Kauzbiz gegen Jakob Rozhnil pelo, 1050 fl. c. s. c., am 15. November l. J. erfolgten Zahlungsauftrag Nr. 5558, dem Herrn Anton Hafner Hausbesitzer zu Stein, als dem Verlosse des Jakob Rozhnil, gerichtl. aufgestellte Curator ad actum unterm 16. Dezember l. J. zugestellt wurde. R. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 15. November 1862.

3-2514. (1) Nr. 5040

E d i p t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Hrn. Anton Schindler...

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 20. September 1862.

3-2515. (1) Nr. 7663

E d i p t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herrschaft Jablanitz, gegen Johann Deutschschütz von Untersemou, wegen schuldigen 33 fl. 35 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Semonhof sub Urb. Nr. 5, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 729 fl. 60 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den 14. Jänner, auf den 14. Februar und auf den 14. März, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 26. November 1862.

3-2512. (1) Nr. 4883

E d i p t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Pischau von Feistritz, gegen den miaderj. Johann Grachor, unter Vertretung seiner Vormünder Helena und Anton Werschmitz von Smerze, wegen schuldigen 315 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Mühlhofen sub Urb. Nr. 99 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 298 fl. 73 1/2 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den 7. Jänner, auf den 7. Februar und auf den 7. März, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 12. September 1862.

3-2432. (3) Nr. 18146

E d i p t.

Von dem k. k. k. deleg. Bezirksgerichte Laibach, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in die Einkleitung der Amortisirung des auf den Namen des Anton Strejan lautenden, vom k. k. Steueramte Laibach über die für das Tricennium 1853 bis incl. 1855 gepachtete Schotterlieferung aus dem Steinbruche na blatu an der Agramerstraße ausgefertigten Legschneis vdo. 23. Oktober 1852 J. N. 411 über die Kauktion je 116 fl. C. M. oder 121 fl. 80 kr. öst. W. gewilliget werden.

Es werden demnach alle jene, welche auf diesen Legschneis was immer für einen Anspruch stellen zu können vermeinen, aufgefordert, diesen ihren Anspruch so gewiß binnen Einem Jahr von dem unten angeetzten Tage hierwärts geltend zu machen, als widrigenfalls obiger Legschneis über weiteres Ansuchen als null und nichtig und wirkungslos erklärt werden würde.

K. k. k. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. November 1862.

3-2433. (3) Nr. 19207

E d i p t.

Zur Nachfolge zum diesseitigen Exkto von 9. September 1892, 3-14033 wird hiemit kund ge-

macht: es sei über Einschreiten der Exekutionsführerin die mit dem Bescheide von 9. September l. J., 3-14033 auf den 6. Dezember l. J., 7. Jänner und 7. Februar 1863 angeordneten Feilbietungs-Termine der der Margareth Jorz gehörigen, im Grundbuche Pfalz Laibach sub Rektif. Nr. 122 vorkommenden Realität auf den 11. März den 9. April und auf den 9. Mai 1863 jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags hieramts übertragen worden.

Hievon werden auch Kauflustige in Kenntnis gesetzt. K. k. k. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. Dezember 1862.

3-2414. (3) Nr. 1997

E d i p t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Wisnitzer von Bresowo, Bezirk Lintai, gegen Matthias Loger von Woditz wegen aus dem Erkenntnisse vom 28. Juli 1860, 3-1585, schuldigen 105 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurn Gallenstein sub Urb. Nr. 27 vorkommenden Realität in Woditz im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 980 fl. öst. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den 10. Jänner, auf den 11. Februar und auf den 11. März 1863, jedesmal Vormittags um 11 Uhr in loco Woditz mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 24. Oktober 1862.

3-2435. (3) Nr. 5879

E d i p t.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Kirche in Ustia die Uebertragung der mit dießgerichtlichem Bescheide vom 31. Juli 1861, 3-3032, bewilligten Realität mit dem Bescheide 6. August 1862, 3-4032, reasumirten exekutive öffentlichen Versteigerung der dem Johann Zeidit von Ustia Nr. 7 gehörigen im Grundbuche Haasberg sub Rektiv. Nr. 952, pag. 31, vorkommenden Realität samt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 212 fl. 27 kr. auf den 19. Jänner und den 23. Februar, dann den 23. März 1863 jedesmal früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Objekte bei der dritten Feilbietungstagsetzung bei Abgang eines höhern Angebotes auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 15. November 1862.

3-2464. (3) Nr. 914

Sparkasse = Kundmachung.

Wegen des Rechnungsabchlusses für das II. Semester 1862 werden bei der Sparkasse vom 1. bis inclusive 15. Jänner 1863 weder Zahlungen angenommen noch geleistet.

3-2413. (3)

Approbirter Brust-Syrup

gegen jeden veralteten Husten,

gegen

Brustschmerzen, langjährige Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung der Lungen, ein Mittel, welches noch nie, und zwar in zahlreichen Fällen, ohne das befriedigendste Resultat in Anwendung gebracht worden ist. Dieser Syrup wirkt gleich nach dem ersten Gebrauch auffallend wohlthätig, zumal bei Krampf- und Keuchhusten, befördert den Auswurf des zähen, stockenden Schleims, mildert sofort den Reiz im Kehlkopfe und beseitigt in kurzer Zeit jeden noch so heftigen, selbst den schlimmen Schwindsuchthusten und das Blutspeien.

Für Laibach habe ich Herrn C. J. Grill die alleinige Niederlage übergeben.

G. A. W. Mayer in Breslau.

Ich bezeuge hiemit der Wahrheit gemäß, daß der weiße Brust-Syrup aus der Fabrik des Herrn G. A. W. Mayer in Breslau mich von meinem heftigen Keuchhusten in kurzer Zeit gänzlich befreite. Ich kann denselben Jedermann aufs Beste empfehlen.

Königsberg, den 18. März 1860. Pauli, Glasermeister.

Der weiße Brust-Syrup aus der Fabrik des Herrn G. A. W. Mayer in Breslau hat mir und meiner Gattin bei Brustleiden und bei starkem Husten gute Dienste geleistet, und kann ich daher diesen Syrup allen Brustleidenden und solchen Personen, die öfters vom Husten heimgesucht werden, als ein sehr bewährtes Hausmittel hierdurch bestens empfehlen.

Samsowegen bei Wolmirstadt, den 12. März 1860. (L. S.) Müller, Pastor.

Preis für Oesterreich: Die 1/2 Fl. à 2 fl. 60 kr. Die 1/4 Fl. à 1 fl. 30 kr. Zu auswärtigen Bestellungen ist die Emballage-Gebühr von 10 kr. pr. Flasche zuzusenden.

3-2490. (2)

Casino-Nachricht.

Die statutenmäßige Wahl der Direktions-Mitglieder des hiesigen Casino-Vereines für die mit Ende dieses Jahres aus tretenden Direktions-Mitglieder wird am Freitag den 26. Dezember l. J. Nachmittags um 3 Uhr in den Vereinslokalitäten stattfinden.

Die nach §. 19 der Statuten wahlberechtigten Mitglieder werden somit höflichst eingeladen, sich an der gedachten Wahl betheiligen zu wollen.

Nach beendeter Wahl wird die statuten-gemäße Verlosung von 10 Stück Casino-Aktien vorgenommen werden.

Laibach am 13. Dezember 1862.

Von der Direktion des Casino-Vereines.

3-1388. (12)

Gicht- und Rheumatismus-Leidenden,

sowie Allen, welche sich gegen diese Uebel schützen wollen, halten unsere Waldwoll-Artikel zu geneigter Berücksichtigung empfohlen.

Der Alleinverkauf für ganz Krain befindet sich bei Hrn. Albert Trinker, Handelsmann zum „Anker“, Hauptplatz, im Oregalischen Hause Nr. 239.

Die Waldwoll-Waren-Fabrik zu Remda

J. Schmidt u. Komp.

Auf Obiges Bezug nehmend erlaube ich mir den geehrten Herren Ärzten, sowie allen Gicht- und Rheumatismus-Leidenden nachstehende Artikel aus der Waldwollwaren-Fabrik der Herren J. Schmidt u. Komp. zu Remda zu empfehlen:

gewirkte Jacken, Bein- Kleider und Strümpfe für Damen und Herren Körper, Klamell, zu Baden, Elastique zu Hemden. Einlegegehosen, Steppdecken, sowie Wuls, Arm-, Knie-, Hals-, Schulter-, Brust- und Rückenwärmer. Waldwoll-Öel, dergleichen Spiritus zu Einreibungen, Extrakt zu Bädern, Balsam zu Fußwaschungen, Seife, Pomade, Bou-bone, Viqueur.

Zengnisse und Gebrauchsanweisungen gratis.

3-2444. (3)

Bei Oefertigtem sind

Steinkohlen

vorzüglicher Qualität in beliebiger Menge zu haben. Auch kann derselbe die Zufuhr ins Haus bewerkstelligen.

Heinrich Novak,

Kapuziner-Vorstadt Nr. 56.

Nr. 914